

Neue Oberaargauer Zeitung

NOZ

DIE WOCHENZEITUNG | Ringstrasse 41 | 4601 Olten | Telefon Inseratenannahme und Redaktion 062 919 20 50 | Fax 062 919 20 59 | oberaargau@noz.ch | www.noz-oberaargau.ch

Reto Ingold
Was haben sich die Fussballteams zum Saisonstart vorgenommen?



4

Prisca Kämpf
gibt mit Beat Kämpf ein klassisches Konzert in der Klinik SGM



5

Christoph Steiner
In Sachen Haustechnik weiss er stets Rat



6

Sascha Vogel
Mit seinem Bruder eröffnet er «Vobro Cars» in Rohrbach



12

SCHNEEBERGER
AUTOMOBILE

www.schneeauto.ch

1.1% Aktion
auf ausgewählte
Lagerfahrzeuge.

Buchsis Kreuz im neuen Look

Von Rahel von Arx

Nach gut zehn Jahren im alten Schlachthaus ist es für die Betreiber Zeit für eine Veränderung und frischen Wind. Mit dem Kreuz ist ein komplett neues Kulturkonzept entstanden.

Herzogenbuchsee Den Ursprung fand das alte Schlachthaus mit Claudine Bögli, Marc Guggenbühler, Budi Herzig und Michael Schärer beim gemütlichen Beisammensein an der Fasnacht. «Wir haben festgestellt, dass wir unabhängig voneinander die selbe Idee entwickelt haben, Buchsi mit einem Kulturlokal zu bereichern. Weshalb also nicht zusammenarbeiten anstatt einander zu konkurrieren?» so Marc Guggenbühler. Das Schlachthaus gewann im Laufe der Jahre immer mehr Popularität in Herzogenbuchsee. Nach rund fünf Jahren verliess Claudine Bögli das Team. Eine ideale Zusammensetzung blieb dennoch bestehen: aus jeder relevanten Sparte wie Finanzen, Bau und Kommunikation waren Berufsleute involviert, was einen professionel-



Das Projektteam v.l.: Hinten: Albert Weibel, Marc Guggenbühler, Budi Herzig, Mitte: Birgit Weder, Pascale Zaugg, Kathrin Bischofberger, Jsabelle Trachsel, Vorne: Hanspeter Jakob, Michael Schärer, Michael Barz

len Aufzug ermöglichte. Da das ursprüngliche Hobby immer mehr Zeit und Arbeit in Anspruch nahm, entschied sich die nun dreiköpfige Leitung für einen Umbruch.

Neue Wege

Entweder eine Schliessung oder ein neues Konzept musste her. Das Team entschied sich dafür, den Betrieb auszubauen und diesen nicht mehr nebenberuflich zu führen. Die Gemeinde Herzogenbuchsee unterstützte die Idee und bot das Kreuz als Räumlichkeit an. Für einen symbolischen Franken wurde die Liegenschaft ans Projektteam verkauft. Zudem stellte die Gemeinde zwei Millionen Franken für Renovierungen zur Verfügung. Mit 571 Aktionären wurden weitere 1.5 Millionen gesammelt und eine halbe Million kam mit Stiftungsgeldern und Fonds wie dem Denkmalschutz zusammen. Ohne diese Unterstützungen wäre es nicht möglich gewesen, das geplante Budget von fünf Millionen Franken zu erreichen. Es wurde ein Projektteam zusammengestellt, welches die Kreuz Herzogenbuchsee Holding AG und die

Fortsetzung auf Seite 3

HUBER
Auto und Motorrad

Niederbipp, Oensingen, Herzogenbuchsee

Ausbildung Kat.: B, BE, A1, A, Roller

VKU-Kurs in Herzogenbuchsee:

11. – 14. September

Motorradkurs fortlaufend

www.fahrschulehuber.ch

079 237 11 11 079 434 58 58

Elternbildungstag Oberaargau

Langenthal Für alle Interessierten findet am Samstag, 4. November der fünfte Elternbildungstag in der HPS Langenthal statt. Das vielseitige Programm bietet Workshops mit kinder- wie auch teenagerbezogenen Themen.

Verschiedene Kurse bieten den Erziehungsberechtigten Hilfe und Sicherheit bei pädagogischen Fragen sowie dem Umgang mit Problem- und Konfliktsituationen. Digitale Medien sind heutzutage omnipräsent, im gleichnamigen Workshop werden Eltern wertvolle Anregungen vermittelt, wie die Medienkompetenz der Kinder gestärkt werden kann. Ein Konfliktpunkt, den wohl die meisten Mütter und Väter kennen dürften ist der «Hausaufgabenknatsch». Wie der Name schon sagt, werden Konfrontationen mit den täglichen Aufgaben analysiert. «Eltern sein – Paar bleiben», oft ein Balanceakt zwischen den vielen gegenseitigen Erwartungen. Mehr Infos zu diesen und weiteren Kursen sowie Anmeldung online unter elternbildungstag-langenthal.ch



Eltern werden bei erzieherischen Problemen und Fragen unterstützt und beraten.

«StattGewalt»-Rundgang in Langenthal

Was tun, wenn man/frau Zeuge oder Zeugin von Gewalt, Littering und sexueller Belästigung auf Strassen und Plätzen wird? Sich selbst in Sicherheit bringen? Hilfe holen? Eingreifen? ToKJO lädt am Donnerstag, 7. September, ab 18 Uhr zu einem gemeinsamen «StattGewalt»-Rundgang durch den öffentlichen Raum von Langenthal.

Langenthal Oft wird beklagt, dass die Menschen gegenüber Gewalt und Rassismus im öffentlichen Raum gleichgültig geworden seien.



Symbolbild, Timon Schächli

Nach Ansicht der «StattGewalt»-Initianten steckt hinter dieser verbreiteten

Passivität ein Gefühl der Ohnmacht und Resignation: Schnell steigt der Gedanke auf, dass jemand anderer sicher besser wisse, wie man in einer solchen Situation wirksam eingreifen könne. «Betroffen» sind wir schon, aber wir vertrauen unseren Strategien zum Eingreifen nicht.

Zivilcourage trainieren

Wenn man/frau Zivilcourage fördern will, ist das Projektteam von ToKJO u.a. im Verbund mit der reformierten Kirche Langenthal überzeugt, muss nicht nur das Bewusst-

sein der Leute sensibilisiert, sondern es müssen auch deren Fertigkeiten und Fähigkeiten gestärkt werden: Es sollen auf einem Rundgang eigene Ideen und Strategien ausprobiert werden, um mehr Sicherheit in realen Situationen zu erlangen und mehr kontrollierte Zivilcourage zu erreichen.

Auf den Bauch hören

Zivilcourage bedeutet für ToKJO, die regionale Kinder- und Jugendfachstelle nicht, den Helden zu spielen, sondern erst einmal auf die innere

Fortsetzung auf Seite 7



Vobro Cars
Hauptstrasse 44, 4938 Rohrbach, Tel. 062 965 33 33

www.vobrocars.ch

ERÖFFNUNG
TAG DER OFFENEN TÜR
Sa/So 02./03. September 2017,
10.00 – 17.00 Uhr

Einblicke in Sattler-, Werkstatt- und Carrosserie-Arbeiten, SnackBar

Sattlerei • Carrosserie • Werkstatt • Import
Fahrzeugaufbereitung • Oldtimer • Hochzeitsfahrten

«StattGewalt»-Rundgang in Langenthal | Fortsetzung von Seite 1

Stimme zu hören, die einem sagt: «Was da passiert, ist nicht in Ordnung - und ich könnte, ich sollte etwas tun.» Es gibt kein Rezept dafür, was in solchen Situationen funktioniert und was nicht. Aber es gibt Strategien, die sich besser bewähren.

Gespielte Wirklichkeit

Genau solche Strategien werden am Langenthaler «StattGewalt»-Rundgang vom Donnerstag, 7. September, ab 18 Uhr anhand von heiklen Szenen - die Schauspielerinnen und Schauspieler spielen werden - thematisiert und gemeinsam trainiert. Die Szenen wirken lebensecht, kommen ein erstes Mal unverhofft wie im Alltag, können aber wie im

Film wiederholt, zurückgedreht und abgeändert werden. Der Rundgang wird von Fachpersonen begleitet. So lässt sich Zivilcourage in Sicherheit trainieren. Die Angst nimmt ab, die Sicherheit nimmt zu. *pd*

Infos zum Rundgang

Der «StattGewalt»-Rundgang von ToKJO dauert rund 90 Minuten. Treffpunkt: Donnerstag, 7. September, 18 Uhr, auf dem Platz vor der Post beim Bahnhof Langenthal. Der Rundgang ist kostenlos. Er findet bei jeder Witterung draussen statt. Anmeldungen werden bis zum 5.9. hier erbeten: Lea Kyburz von ToKJO, Telefon 062 923 43 03; E-Mail: lea.kyburz@tokjo.ch

TV öffnet die Buurestube

Am Freitag, 8. und Samstag, 9. September findet in der Plüss Scheune an der Aegertenstrasse in Wynau die traditionelle Buurestube des Turnverein Wynau statt.

Wynau Die Turnerinnen und Turner haben die Scheune für den Anlass herausgeputzt und freuen sich viele Besucherinnen und Besucher begrüssen zu können. Die Gäste werden an den beiden Abenden kulinarisch mit Raclette, heisser Hamme mit Kartoffelsalat, Meringues und selbst gebackenem Kuchen verwöhnt. Für musikalische Unterhaltung sowie die Tanzmusik sorgen Jöggu und Miggu mit ihrem breiten musikalischen Repertoire. Während des Abends haben die Gäste die Möglichkeit, ihr Spielglück bei zwei Runden Lotto zu versuchen. Dabei können attraktive Preise gewonnen werden. Natürlich überrascht die Barcrew auch in die-



In der Buurestube werden die Gäste mit wohlschmeckenden Menüs verpflegt. *z.V.g.*

sem Jahr in der Chäuerbar mit originellen Drinks in gemütlicher Atmosphäre. Der Turnverein Wynau freut sich, Sie in der Buurestube begrüssen zu können. *pd*

Tag der offenen Tür bei der Familie Schmitz

Am Tag der offenen Tür vom Samstag, 2. und Sonntag, 3. September können Besucher die Tiere und den Bauernbetrieb der Familie Schmitz in Untersteckholz erleben. Die Familie und ihr Team geben der Bevölkerung Einblick in den Bauernbetrieb.



Beim Söllirennen sein Glück versuchen? Nächstes Wochenende auf dem Bauernhof der Familie Schmitz in Untersteckholz. *z.V.g.*

he dank des automatischen Melksystems selber aussuchen. Der Betriebsleiter Peter Schmitz ist überrascht, wie schnell sich die Tiere an das neue System und die Freiheiten gewöhnt haben. Die Idee für das neue Vollweidesystem kam durch eine Fachreise nach Irland mit der Firma Lely Schweiz zustande. Neu wurde dieses Jahr auch der Jägerstall für die Ferkel in Betrieb genommen. Die Tiere geniessen neben mehr Platz auch einen eingestreuten Liegebereich und ein beheiztes Liegenest. *pd*

Tag der offenen Tür

Sa & So, 2. und 3. September Zeit 9 - 18 Uhr. Festwirtschaft durchgehend. Betriebsführung 10 und 14 Uhr Säulirennen: 11 und 15 Uhr Familie Schmitz, Sängi 28, 4916 Untersteckholz

Publireportage

Restaurant zur alten Post, Aarwangenstrasse 4, 4900 Langenthal, 062 530 49 39

«Pöstli» erstrahlt in neuem Glanz

Seit dem 11. April dieses Jahres hat das Pöstli an der Aarwangenstrasse 4 in Langenthal seine Türen unter der Leitung von Maria Santos wieder geöffnet. Das Restaurant glänzt durch ein regionales Angebot und begeistert zusätzlich mit portugiesischen Spezialitäten.

Das Restaurant wurde komplett renoviert und aus der ursprünglichen Kneipe ist ein Genussort entstanden, ein Restaurant mit angenehmer und gemütlicher Atmosphäre. Kulinarisch werden die Gäste mit der Vielfalt der Schweizer Küche sowie portugiesischen Spezialitäten verwöhnt. Eine Besonderheit im Gastronomiebetrieb ist das wohlschmeckende und sehr beliebte Gericht «Francesinha» aus Porto.

Jedermann soll sich im Restaurant zur alten Post wohl und willkommen fühlen. Diesen Grundsatz unterstreicht die vielfältige Menüauswahl mit regionalem Fokus und Produkten aus der Umgebung, sowie das faire Preisverhältnis. Die wöchentlich wechselnden Tagesangebote sorgen für Abwechslung und la-



Die Spezialität des Hauses, das portugiesische Gericht Francesinha, mit Pommes frites serviert. *z.V.g.*



Geschäftsführerin Maria Santos will die portugiesische Küche in Langenthal etablieren.

den zu einem ausgewogenen und schmackhaften Mittagessen ein. Ebenfalls für grössere Anlässe ist das Restaurant zur alten Post geeignet. Es werden tolle Menüvorschläge für Festgesellschaften angeboten. Nebst den breit gefächerten kulinarischen Angeboten kann auch einfach an der Bar gemütlich mit zahlreichen Auswahlmöglichkeiten ein Getränk geschlürft werden. Überzeugen Sie sich selbst vom neuen Konzept des gemütlichen Restaurants und besuchen Sie den Betrieb. Geniessen Sie das wohlschmeckende Essen und die angenehme, entspannte Stimmung in den neuen Räumlichkeiten des Pöstlis. Reservierungen werden unter 062 530 49 39 oder per E-Mail unter zuraltenpost@outlook.com gerne entgegen genommen. Weitere In-

formationen zum Restaurant und der Speisekarte finden Sie online auf www.postliangenthal.ch *pd*

Öffnungszeiten:

Di - Do: 08.30 - 23.30, Fr: 08.30 - 00.30, Sa: 09.00 - 00.30, So: 09.00 - 18.00. Mo: Geschlossen.



Die Atmosphäre lädt zum Geniessen ein.

Klaus Reinmann bietet Drucklösungen für mehr Effizienz im Büro- und Produktionsalltag

Neuanfang nach altbewährter Tradition

32 Jahre lang war er das wohl bekannteste Gesicht der Fritz Schumacher AG. Nun hat sich Klaus Reinmann selbständig gemacht und wagt einen Neuanfang.

In beinahe sämtlichen Firmen im Mittelland kennt man ihn: Klaus Reinmann war während 32 Jahren als Verkaufsberater für die Fritz Schumacher AG tätig und stattete in dieser Funktion unzählige Betriebe mit geeigneten Drucklösungen aus. Vor wenigen Monaten kam es zu einem abrupten Ende dieser langjährigen Tätigkeit bei der Fritz Schumacher AG, als das Unternehmen an die Sharp Electronics Europe GmbH verkauft wurde. «Es gab zwar Anzeichen, dass das Unternehmen verkauft werden soll, doch so richtig daran geglaubt habe ich nicht», erzählt Klaus Reinmann. Für den 59-jährigen Bleienbacher und viele andere Mitarbeiter bedeute die Nachricht vom Verkauf des Unternehmens einen schwer verdaubaren Schock. Es sei für ihn eine sehr emotionale Geschichte gewesen, betonte Reinmann und wies darauf hin, dass er während 32 Jahren viel Herzblut investiert und sehr viel aufgebaut habe.

Mit 59 Jahren eigenes Unternehmen gegründet

Damit stand Reinmann vor einer heiklen Entscheidung: «Eigentlich bin ich mit meinen 59 Jahren zu alt, um mich selbständig zu machen, andererseits bin ich noch zu jung, um bereits in Rente zu gehen», lautete



Schreitet zuversichtlich einer neuen beruflichen Zukunft entgegen: Klaus Reinmann hat sich selbständig gemacht und die Reinmann Drucklösungen AG gegründet. *z.V.g.*

seine ganz persönliche Fragestellung. Klaus Reinmann wählte den kämpferischen Weg und entschloss sich, ein neues Unternehmen zu gründen und künftig als selbständig Erwerbender tätig zu sein. Entscheidend für diesen Schritt sei gewesen, dass er einen Grossteil seiner bisherigen Kunden weiterhin betreuen wollte, was bei einem Wechsel in ein anderes Unternehmen nicht unbedingt der Fall gewesen wäre. Mit neuem Mut und sehr viel Zuversicht startete er anfangs August mit seiner neuen Firma Reinmann

Drucklösungen AG in ein neues berufliches «Abenteuer». Das Unternehmen ist in den Räumlichkeiten der Daetwyler Management AG beim Flugplatz Bleienbach eingemietet.

Langjährige Erfahrung, kompetente Beratung

«Die Kunden werden weiterhin eine erstklassige, kundenorientierte Beratung und optimale Drucklösungen erhalten», so Reinmann. Mit den Firmen René Faigle AG und Alteco Informatik AG habe er zudem zwei kompetente und langjährige Partner, die ihn im Bereich Service und Support mit hervorragenden Dienstleistungen zur Seite stehen würden.

Reinmann weist nicht zuletzt auch auf sein vielfältiges Angebot im Bereich von Drucklösungen hin und erwähnt beispielsweise Software-Lösungen für Workflow, Multifunktionsgeräte (Kopierer, Drucker, Scanner), Office-Produkte sowie Produktions-Printing der Marken Xerox und Ricoh. Dazu geselle sich seine langjährige Erfahrung und sein ausgeprägtes Fachwissen, das ihn zu einem kompetenten Berater mache. Optimistisch blickt er dem Start seines Unternehmens Reinmann Drucklösungen AG entgegen und verkündet lachend: «Alle reden von Druck - wir haben die Lösung.» *pd*

Reinmann Drucklösungen AG

Flugplatz 8
3368 Bleienbach
T 062 919 32 33
M 079 422 73 40
www.reinmann-dl.ch